

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

121. Jahrgang

Juni 2004

Nr. 6

INHALTS-ÜBERSICHT

AKTUELLES.....	187	Fortbildungsveranstaltung des Verbands Bayerischer Schulumusiker e.V. (vbs) 2004/03 zum Thema „Jazz-Improvisation“ am 26.06.2004 in Augsburg.....	193
Leseübung am Computer – auch technische Aspekte spielen eine Rolle	187		
AMTLICHER TEIL	189	Zweite Fachtagung des Projekts „Erzählen und Zuhören an Schulen“ des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und –didaktik der Ludwig-Maximilians-Universität München zum Thema „Vorlesen – Zuhören – Erzählen“ am 28. Oktober 2004 im Literaturhaus München	193
Nachruf.....	189		
Terminänderung beim 94. Parlamentsseminar 2004 der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit ..	189		
Erweiterungsstudium „Darstellendes Spiel (DS)“.....	190	16. Bundeskonferenz für Schulpsychologie zum Thema „Schule zwischen kognitivem und sozial-emotionalem Lernen“ in Nürnberg vom 6. bis 10. September 2004.....	193
Bundesfachtagung des Fachverbands Textilunterricht e.V. zum Thema „Bekleidung im Spannungsfeld Umwelt und Gesundheit“ vom 28. bis 30. Oktober 2004 in Bad Rotenfels;.....	191	25. vds-Bundesschulmusikwoche zum Thema „Aktiv hören – innovativ gestalten“ vom 8. bis 11. September 2004 in Hannover.....	193
Werken und Gestalten für Fachlehrkräfte	191	Fortbildungsprogramm 2004/Teil II des GDChFortbildungszentrums Erlangen-Nürnberg.....	194
Symposium des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV) zum Themenbereich „Leistung in der Schule“ am 22.06.2004 im Kardinal-Wendel-Haus in München;.....	192	Aktion „Lehrer im Chefsessel“ am 15. Juli 2004.....	194
Friedrich-Ebert-VS Augsburg-Göggingen (HS) erringt bei Bundeswettbewerb den 1. Preis.....	192	Verordnung über die Verleihung eines Beinamens an die Volksschule Irsee (Grundschule) Vom 7. April 2004	194
Veranstaltung der Drogenkoordinierungsstelle für Suchtprävention des Landratsamtes Kelheim zum Thema „Suchtprävention“ am 10./11. November 2004.....	192	Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung von Fachsprengeln an der Staatlichen Berufsschule Mindelheim, an den Staatlichen Berufsschulen I und II Memmingen, an den Staatlichen	

<i>Berufsschulen I, II und IM Kempten (Allgäu), an der Staatlichen Berufsschule Kaufbeuren, an der Staatlichen Berufsschule Immenstadt i. Allgäu sowie an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu in Marktoberdorf;</i>	195	<i>Stellenausschreibung der Freien Montessori-Volksschule Allgäu in Oberstaufen, Ortsteil Kalzhofen</i>	204
<i>PERSONALMELDUNGEN</i>	196	<i>Stellenausschreibung des Bezirks Mittelfranken</i>	204
<i>Einrichtung eines Beförderungsamtes für qualifizierte Beratungslehrkräfte an Grund- und Hauptschulen</i>	196	<i>Stellenausschreibung der Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg e. V.</i>	205
<i>Ausschreibung von Schulratsstellen</i>	196	<i>Qualität an bayerischen Schulen Vortrag von Prof. Dr. Dr. Werner Wiater</i>	205
<i>Ausschreibung von Schulratsstellen</i>	197	<i>Fortbildungsangebote Schulpastoral der Diözese Augsburg</i>	206
<i>Ausschreibung der Stelle für die Medienpädagogische und informationstechnische Beratung im Staatlichen Schulamt in der Stadt Kempten/Allgäu</i>	198	<i>Herzliche Einladung zur Sommertagung 2004</i>	206
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung beim staatlichen Schulamt in der Stadt Kempten</i>	199	<i>28. Forchheimer Musikwoche auf dem Feuerstein Sonntag, 29. August 2004, 15:00 Uhr - Sonntag, 5. September 2004, 13:00 Uhr</i>	207
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Kommunikationstechnischen Bereich (Ktb) im Landkreis Günzburg</i>	199	<i>Cornelsen Hauptschultage</i>	208
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Umwelterziehung im Lkr. Neu-Ulm</i>	199	<i>Unser erstes Wörterentdeckbuch Englisch von Cornelsen</i>	208
<i>Ausschreibung einer Koordinatoren- und Fachberaterstelle für Förderlehrer und Förderlehrerinnen im Lkr. Lindau (B)</i>	200	<i>Virtuelle Quiz-Show vermittelt spielerisch Computerwissen</i>	209
<i>NICHTAMTLICHER TEIL</i>	202	<i>Förderverein für Grundschule Sonthofen Mitte und Altstädten gegründet</i>	209
<i>Stellenausschreibung der Privaten Berufsschule zur individuellen Lernförderung Dürrlauingen</i>	202	<i>BUCHBESPRECHUNGEN</i>	210
<i>Stellenausschreibung des Kolping-Schulwerkes in der Diözese Augsburg</i>	202		
<i>Stellenausschreibung der Theresia-Haselmayr-Schule Dillingen a. d. Donau</i>	203		

AKTUELLES

Leseübung am Computer – auch technische Aspekte spielen eine Rolle

Autor: Arno Scholten

Mit PISA rückt der Begriff Lesekompetenz stärker in einen fächerübergreifenden Fokus. Dabei wird dem Verständnis von Sach- und Gebrauchstexten ein höherer Stellenwert eingeräumt als den literarischen. Bedeutsam sind hier die Erfahrungen einer multimedial geprägten Kinderkultur außerhalb des Schulumfeldes. Darauf gilt es zu reagieren und ein, den erworbenen Rezeptionskompetenzen und Verhaltensmustern entsprechendes Leseangebot bereitzustellen. Denn Leselust wird erzeugt durch Angebote, die dem Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler entgegen kommen. Die Entscheidung, welches die geeigneten Angebote sind und ob der Einsatz neuer Medien dazu gehört, wird letztlich von den Verantwortlichen, der einzelnen Lehrerin, dem einzelnen Lehrern getroffen – die Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz neuer Medien muss die Technik bereitstellen.

Bezogen auf die Aufgabe „Förderung der Lesekompetenz“ konzentriert sich das Augenmerk der IT-Verantwortlichen auf ergonomische Aspekte des Lernplatzes und hier besonders auf die Ergonomie des Bildschirms, auf eine vernetzte Rechnerinfrastruktur mit der Anbindung ans Internet sowie auf die Nutzbarkeit der speziell zur Förderung der Lesekompetenz entwickelten Software – konkret auf die Laufbarkeit dieser Software in der schulischen IT-Umgebung. Dabei soll nicht der Eindruck erweckt werden, diese Aspekte seien in anderen Lernzusammenhängen bedeutungslos. Sicherlich sind sie dies nicht! Sie bilden die Basis einer sinnvollen Nutzung des Computers für alle Bereiche des schulischen Unterrichts. Insbesondere die ergonomischen Überlegungen sollten auch außerhalb der Schule am Lern- und Spielplatz „Computer im Kinderzimmer“ umgesetzt werden.

Langes Starren auf den flimmernden Monitor, auf eine scheinbar unendliche Abfolge schwarzer Buchstaben, im besten Fall auf weißem Grund, die verkrampfte Haltung nur rhythmisch unterbrochen durch eine Handbewegung – Mausklick oder kurzes Scrollen – um so die nächsten Zeilen auf den Bildschirm zu holen. Dieses Szenario schwebt vielen vor, wenn sie an intensives Lesen, an Leseübung am Computer denken. Diese Vorstellung entspricht nicht (mehr) der Realität. Leseförderung am Computer wird zu einem interaktiven, auf Text- Bildkombinationen fußenden Prozess. Er ist geprägt durch Hyperlinks, mit der Option: Sprung zu anderen Texten. Jedes Mal bietet sich die Chance zu einer, im Idealfall verstandesgeprägten Entscheidung: weiterlesen oder zappen.

Um die sicherlich vorhandene körperliche Belastung so klein wie nur möglich zu halten, sind Vorkehrungen zu treffen. Zu beachten sind die Sitzposition und damit einhergehend die Platzierung des Monitors, der Tastatur und der Maus. Der Bildschirm sollte so positioniert sein, dass bei aufrechter Sitz- und gerader Kopfhaltung die Augenhöhe und die Oberkante des Bildschirms einer gedachten horizontalen Linie entsprechen. Der Abstand zwischen Monitor und Augen sollte 40 bis 50 cm betragen. Lichtreflexionen auf der Monitoroberfläche müssen vermieden werden.

Lernumfeld

Alle Bemühungen um ein optimales Lernumfeld macht ein minderwertiger Monitor zunichte. Hier zu sparen bzw. veraltete Technologie einzusetzen, wäre fatal. Absoluten Vorzug haben daher Flachbildschirme der neuesten Generation. Sie sind flimmerfrei, weitestgehend strahlungsfrei, bieten ein scharfes, kontrastreiches Bild, sind auch an den Bildschirmkanten verzerrungsfrei und weisen nur geringe Reflektionen auf. Ein weiterer interessanter Aspekt von Flachbildschirmen ist, in Zusammenhang mit der entsprechenden Software und einer Kippmechanik, die Möglichkeit der Darstellung von DIN A4 Seiten im gewohnten Hochformat ab einer Monitorgröße von 15 Zoll. Dass Flachbildschirme weniger Strom verbrauchen und weniger Platz beanspruchen, sei nur am Rande angemerkt. Bezogen auf das Thema Leseförderung/Erwerb von Lesekompetenz, spielen die immer noch vorhandenen, durch den relativ langsamen Bildaufbau bedingten Qualitätsverluste bei schnell bewegten Bildern keine Rolle. Auch die Einschränkung des Blickwinkels sollte sich nur dann negativ auswirken, wenn sich zwei oder mehr Kinder einen Lernplatz teilen müssen – im Zusammenhang mit der behandelten Thematik ist dies aber eher unwahr-

scheinlich und daher bedeutungslos. Negativ bei Flachbildschirmen kann sich die technikbedingte Festlegung auf eine einzige Bildschirmauflösung auswirken. Bei vielen Flachbildschirmen sind dies beispielsweise 1024 x 768 Bildpunkte. Veralterte, benutzerunfreundliche Lernsoftware setzt zum Teil andere Auflösungen voraus. Stimmen diese mit der spezifischen Auflösung des Monitors nicht überein, muss dieser „tricksen“ d. h. durch Umrechnen die gewünschte Auflösung bereitstellen. Dies führt meistens zu beträchtlichen Qualitätsverlusten und hebt die beschriebenen Vorteile teilweise auf. Man sollte daher – aber nicht allein aus diesem Grund – auf derartige Software verzichten, aber nicht auf einen hochwertigen Monitor.

Lernsoftware

Gerade was den Einsatz von spezieller Lernsoftware anbelangt, benötigen die Lehrenden kompetente Technikverantwortliche, auf die sie zugehen können. Denn vor der Entscheidung für oder wider eine bestimmte Software, ist diese aus technischer Sicht zuverlässig zu prüfen. Leider wird immer noch Software produziert und verkauft, die nicht netzwerkfähig ist. Nicht netzwerkfähig bedeutet beispielsweise, dass die Software an jedem Computer einzeln installiert wird, ein Eingreifen über den Lehrercomputer nicht möglich ist, dass eventuelle Fehlfunktionen an jedem der Rechner zu korrigieren sind oder Arbeitsergebnisse nur lokal gespeichert werden können und damit Gruppenarbeit nahezu unmöglich ist. Auch in Bezug auf die Nutzung der Multimediämöglichkeiten der Software, die sowohl an die Hardware als auch an das Netzwerk weitergehende Ansprüche stellen, ist die Beratung und Absprache zwischen Lehrkräften und den IT-Verantwortlichen sinnvoll und notwendig. Denn es macht keinen Sinn eine Software wegen der beeindruckenden Multimediaerweiterungen anzuschaffen, wenn diese Erweiterungen aus technischen Gründen in der Schule nicht genutzt werden können.

Mit der Einbindung der einzelnen Lernplätze in ein schulisches Netzwerk und darüber hinausgehend ins Internet, eröffnen sich für die Pädagoginnen und Pädagogen weite Möglichkeiten – in Bezug auf Inhalte aber auch in Bezug auf didaktische Vorgehensweisen. Den Schülerinnen und Schülern wird mit der Annäherung der außerschulischen Computerspielwelt und der innerschulischen Lernwelt, ein ihren Erfahrungen entsprechendes Angebot bereitgestellt. Die Computertechnik wird zum Türöffner.

Über sog. pädagogische Oberflächen erhalten Lehrkräfte Einblick in die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler. Sie sehen auf ihrem eigenen Bildschirm den Bildschirm der Schülerinnen und Schüler. Sie können über ihre Tastatur/Maus auf dem Monitor der Schülerin/des Schülers agieren, je nach Lernfortschritt bestimmte Seiten und Aufgaben einblenden. Begleitendes Lernen, d. h. im richtigen Augenblick eingreifen können, z. B. über die eigene Tastatur Hilfestellung geben, Abschweifen unterbinden, und dies nahezu gleichzeitig für die gesamte Klasse, wird so Wirklichkeit. Die Freiheit und Notwendigkeit, auf die einzelnen Lernenden zuzugehen, mit ihnen zu reden und an Ort und Stelle zu helfen, wird durch diese zusätzlichen Optionen natürlich nicht in Frage gestellt. Die Lernenden können durch die Anbindung an das schulische Netz untereinander kommunizieren, Ergebnisse und Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig unterstützen, und dies, falls gewünscht, über Klassengrenzen hinweg. Gerade in diesem Zusammenhang wirkt sich der Einsatz von Filtersoftware zum Jugendschutz vorteilhaft aus. Die Gefahren, auf jugendgefährdende Seiten zu gelangen, werden verkleinert und die Lehrerin oder der Lehrer damit in Bezug auf ihre Aufsichtspflichten entlastet.

Voraussetzung für all dies, ist ein leistungsfähiges und verlässliches Schulnetzwerk, dass auf den Bedarf aller Lehrerinnen und Lehrern, aller Fächer zugeschnitten ist. Der Einsatz neuer Medien wird damit nicht nur auf den reinen IT-Unterricht beschränkt. Die angestrebte Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit erlangt ein Schulnetzwerk nur durch professionelle Planung und Betreuung, die, wie von IT works gefordert, nicht in den Händen einzelner systemadministrierender Lehrerinnen und Lehrer liegen kann.

Zum Schluss bleibt anzumerken, dass der Einsatz der neuen Medien zur Förderung von Lesekompetenz immer auch einen technischen Aspekt hat. Optimal ist es, wenn dies in der alltäglichen Lernsituation nicht bemerkt wird, denn dann läuft der Lernprozess erfolgreich und ungestört ab.

Kontakt:

Arno Scholten

Wissenschaftlicher Mitarbeiter IT works

Schulen ans Netz e. V.

Telefon 0228 91048 - 74
Telefax 0228 91048 - 37
E-Mail: arno.scholten@schulen-ans-netz.de
Internet: www.schulen-ans-netz.de/itworks

AMTLICHER TEIL

Nachruf



Schulamtsdirektor i. R. **Edwin Huber**

stellvertretender Fachlicher Leiter des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Lindau (Bodensee) ist am 7. Mai 2004 im Alter von 70 Jahren nach langem Leidensweg verstorben.

SchAD i. R. Huber, begann seinen beruflichen Werdegang als Hauptschullehrer an verschiedenen Schulen des damaligen Bezirksschulamtes Lindau. Nachdem er zwei Jahre Schulratsstellvertreter gewesen war, erhielt er 1975 die Ernennung zum Schulrat. 1981 erfolgte dann die Beförderung zum Schulamtsdirektor und die Übertragung der stellvertretenden Leitung des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Lindau (Bodensee). Im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband bekleidete Huber ab 1964 das Amt des Vorsitzenden im Kreis Lindau. Im Umgang mit den ihm anvertrauten Lehrkräften legte er stets Sachlichkeit, Behutsamkeit und überzeugende Glaubwürdigkeit an den Tag. Noch vor Vollendung seines 60. Lebensjahres zwang ihn seine angegriffene Gesundheit, vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die politische Karriere des Herrn Huber war nicht minder erfolgreich. Volles Engagement als Kreisvorsitzender der CSU und 18 Jahre als Fraktionsvorsitzender im Kreistag und nicht zuletzt als Vizepräsident des schwäbischen Bezirkstages waren ihm eine Selbstverständlichkeit. Seine vielschichtigen politischen Aktivitäten und Erfolge wurden 1993 durch die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland in besonderer Weise gewürdigt.

Wir werden den Verstorbenen mit Dankbarkeit und Hochachtung in Erinnerung behalten.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Terminänderung beim 94. Parlamentsseminar 2004 der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Schwäbischer Schulanzeiger Nr. 12/2003 S. 356 ff

Mit KMBek vom 21.10.2003 Nr. III.7-5 P4153-6.122 721 wurden für das Jahr 2004 drei Parlamentsseminare der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit mit den Nummern 92 bis 94 ausgeschrieben. Das ursprünglich für den Termin 19. bis 21. Oktober 2004 vorgesehene 94. Parlamentsseminar muss auf folgenden neuen Termin verschoben werden:

94. Parlamentsseminar (neu) vom 26. bis 28. Oktober 2004

Es können insgesamt 25 Lehrkräfte aus Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und Förderschulen in Bayern teilnehmen. Für das 94. Parlamentsseminar sind noch Plätze frei.

Der Anmeldetermin bei Regierung von Schwaben bleibt unverändert. Es gelten die im o.g. Schulanzeiger getroffenen Festlegungen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Erweiterungsstudium „Darstellendes Spiel (DS)“

Seit dem Wintersemester 2001/2002 bietet das Institut für Pädagogik der Universität Erlangen-Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Institut für Theaterwissenschaft und der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät das Erweiterungsstudium „Darstellendes Spiel“ an.

Das Studium schließt mit der 1. Lehramtsprüfung ab und steht Lehramtsstudentinnen und –studenten aller Schularten und aller Fächerverbindungen sowie allen Lehrerinnen und Lehrern im Rahmen einer nachträglichen Erweiterung offen.

Das Studium umfasst mindestens 4 Semester und 44 Semesterwochenstunden. Die Erste Staatsprüfung im Fach Darstellendes Spiel kann abgelegt werden

1. nach Erwerb der Lehramtsbefähigung im Rahmen einer nachträglichen Erweiterung
2. vor Erwerb der Lehramtsbefähigung gleichzeitig mit der Ablegung der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt oder nach Bestehen dieser Prüfung; die Zweite Staatsprüfung kann im Fach „Darstellendes Spiel“ nicht abgelegt werden; nach Erwerb der Lehramtsbefähigung gilt die Erste Staatsprüfung im Fach „Darstellendes Spiel“ als nachträgliche Erweiterung gemäß Art. 23 BayLBG.

Mit Abschluss der 1. Lehramtsprüfung ist die Lehrbefähigung für die Theaterarbeitsgemeinschaften, für das Wahlpflichtfach „Darstellendes Spiel“ und für die Grundkurse „Dramatisch Gestalten“ an den Schulen erworben.

Inhalte des Studiums:

- Pädagogik des Spiels
- Theatertheorie
- Theatrale und pädagogische Praxis I (Grundlagen: u.a. Körper und Bewegung, Spieler und Mitspieler, Bühnentechnik, Spiel im Raum, Spiel mit Objekten)
- Theatrale und pädagogische Praxis II (Szenische Darstellung: u.a. Figur und Rolle, Spiel dem Text, figurale und mediale Spielformen)
- Fachdidaktik und Fachpraxis

Studienplätze und Aufnahmeverfahren:

Im WS 2004/2005 können bis zu 16 Studienplätze vergeben werden. Davon können bis zu 8 Plätze an Lehrer im Schuldienst vergeben werden.

Für das Auswahlverfahren ist eine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Studiennachweise) sowie einer Arbeitsmappe in freier Form über durchgeführte bzw. geplante Projekte theatraler oder theaterpädagogischer Natur erforderlich. Über die Zulassung entscheidet eine Auswahlkommission in einem zweistufigen Verfahren auf der Grundlage der Bewerbung und ggf. eines mündlichen Vorstellungsgesprächs. Der Auswahlkommission gehören Mitglieder des Instituts für Pädagogik der Philosophischen Fakultät I, des Instituts für Theaterwissenschaften (Philosophische Fakultät II) sowie der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät an.

Bewerbungen sind bis zum **23. Juli 2004** an die Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Philosophische Fakultät I, Institut für Pädagogik, Bismarckstr. 1, 91054 Erlangen zu richten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bundesfachtagung des Fachverbands Textilunterricht e.V. zum Thema „Bekleidung im Spannungsfeld Umwelt und Gesundheit“ vom 28. bis 30. Oktober 2004 in Bad Rotenfels;
Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 30.04.2004 o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten in den einschlägigen Fächern an. Eine Freistellung vom Unterricht kann vom Dienstvorgesetzten gewährt werden, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an Frau Prof. Dr. Waltraud Rusch – Vorsitzende des Fachverbands Textilunterricht e.V. – Ahornweg 11, 76461 Muggensturm

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Werken und Gestalten für Fachlehrkräfte

Ein Wochenendkurs mit BRIGITTE WINTERGERST UND REFERENTEN
in der Landesvolkshochschule Wies
von Freitagabend, den 22.10. bis Sonntagmittag, den 24.10.2004

Das Ziel des Kurses ist die Unterstützung der Fachlehrerinnen HH in ihrer Arbeit durch

- die Herstellung anspruchsvoller, aber unterrichtlich realisierbarer Werkstücke, z.B.:
 - Gestaltung von Überzugspapieren in Verbindung mit verschiedenen Drucktechniken
 - Beziehen und Binden verschiedener Mappen, Bücher und Alben
 - Vermittlung von Grundkenntnissen zum Thema „Einfacher Stromkreis“ am Beispiel eines Lichtobjektes
 - Entwicklung und Aufführung eines Schattenspieles
 - offene Weihnachtswerkstatt
 - figürliche Tonarbeiten nach „d’Haese“.
- Verknüpfung mit didaktisch und pädagogischen Erwägungen in fachlich solider Arbeitsweise mit qualitätsvoller Gestaltung.

Außerdem ist ein landkreisübergreifender Ideenaustausch für Werkstücke zu einem aktuellen Thema geplant, das durch Vorträge unterstützt wird.

Diese Fortbildung wird von der Regierung von Oberbayern und der Regierung von Schwaben als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme im Rahmen der überregionalen Fortbildungsverpflichtung anerkannt. Beamtenrechtlicher Unfallschutz wird mit der Anerkennung gewährt. Mittel aus der staatlichen Lehrerfortbildung stehen nicht zur Verfügung.

Kosten der Fortbildung für 2 Tage Vollpension incl. Kursgebühr 160,- € im Doppelzimmer, für Referendarinnen 130,- €

Nähere Informationen sendet Ihnen

Brigitte Wintergerst

Kaspar-Weber-Str. 21 in 86929 Penzing

Tel.: 08191/8634; Fax: 08191/8328; Mail: brigitte.wintergerst@arcor.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Symposium des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV) zum Themenbereich
„Leistung in der Schule“ am 22.06.2004 im Kardinal-Wendel-Haus in München;**
Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 19.05.2004 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an.

Teilnehmern kann vom Dienstvorgesetzten die Freistellung vom Unterricht gewährt werden, sofern dies die schulische Situation erlaubt. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Interessenten wenden sich an

Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V. (BLLV) .- Abt. Berufswissenschaft
Postfach 150209, 80042 München

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Friedrich-Ebert-VS Augsburg-Göggingen (HS) erringt bei Bundeswettbewerb den 1. Preis

Die Klasse 7 b der Friedrich-Ebert-Hauptschule in Augsburg-Göggingen hat an dem Ideenwettbewerb zum Thema Ganztagschule des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Zeit für mehr – so stellen wir uns unsere Schule vor“ teilgenommen und bei dem bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb sensationell den 1. Preis gewonnen.

Neben dem Gewinn von 1.000 € für die Klassenkasse ist eine Delegation der Schule bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Klasse 7 b, der Schulleitung sowie dem Klassenleiter nach Berlin eingeladen. Sie wird dort auch mit Bundesministerin Edelgard Bulmahn zusammentreffen.

Am 14. Mai 2004 stellten die Schülerinnen und Schüler verbunden mit einer kleinen Feier an der Schule das von ihrer Klasse zum Wettbewerb eingesandte Modell im Beisein von Augsburgs Bildungs- und Schulreferent Sieghard Schramm einer breiteren Öffentlichkeit vor. Wir beglückwünschen **Herrn Lehrer Ipfelkofer** und die Schülerinnen und Schüler seiner Klasse zu diesem großartigen Erfolg.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Veranstaltung der Drogenkoordinierungsstelle für Suchtprävention des Landratsamtes Kelheim
zum Thema „Suchtprävention“ am 10./11. November 2004**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 04.05.2004 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an das Landratsamt Kelheim – Drogenkoordinierungsstelle für Suchtprävention-Postfach 1462, 93303 Kelheim

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Fortbildungsveranstaltung des Verbands Bayerischer Schulmusiker e.V. (vbs) 2004/03 zum Thema
„Jazz-Improvisation“ am 26.06.2004 in Augsburg**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 03.05.2004 die o.g. Veranstaltung als eine die Staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte aller Schularten an. Dienstbefreiung muss nicht erteilt werden, weil die Veranstaltung auf einen Samstag fällt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Interessenten wenden sich an den
Verband Bayerischer Schulmusiker e.V. – Herrn Markus Köhler – Vorsitzender –
Berliner Allee 26h, 86153 Augsburg

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Zweite Fachtagung des Projekts „Erzählen und Zuhören an Schulen“ des Lehrstuhls für
Grundschulpädagogik und –didaktik der Ludwig-Maximilians-Universität München zum Thema
„Vorlesen – Zuhören – Erzählen“ am 28. Oktober 2004 im Literaturhaus München**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 19.05.2004 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten vom Dienst freigestellt werden können, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Interessenten wenden sich an die

Ludwig-Maximilians-Universität München, Leopoldstraße 13, 80802 München

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**16. Bundeskonferenz für Schulpsychologie zum Thema „Schule zwischen kognitivem und
sozial-emotionalem Lernen“ in Nürnberg vom 6. bis 10. September 2004**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 13.05.2004 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie Beratungslehrkräfte aller Schularten an. Unterrichtsbefreiung muss nicht erteilt werden, da die Veranstaltung in die bayerischen Sommerferien fällt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an den Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) e.V.
Sektion Schulpsychologie – Herrn Dr. Bernd Jötten, Vorsitzender –
Kirschenweg 3, 29223 Celle

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**25. vds-Bundesschulmusikwoche zum Thema „Aktiv hören – innovativ gestalten“
vom 8. bis 11. September 2004 in Hannover**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 21.05.2004 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte al-

ler Schularten an. Freistellung vom Unterricht braucht nicht gewährt zu werden, da der Veranstaltungstermin in die bayerischen Sommerferien fällt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Interessenten wenden sich an

Verband Deutscher Schulmusiker e. V. (vds), Frau Monika Heinrich- Bundesgeschäftsführerin - Weihergarten 5, 55116 Mainz

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fortbildungsprogramm 2004/Teil II des GDChFortbildungszentrums Erlangen-Nürnberg
Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 12.05.2004 die o.g. Veranstaltungen 12, 14, 15, 16, 18, 21, 24, 25, 36 und 37/2004 als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Chemielehrkräfte der jeweils betreffenden Schularten, die Veranstaltung 38/2004 als ausbildungsergänzende Maßnahme für Anwärter/innen für das Lehramt an Hauptschulen an. Die Teilnehmer können durch ihre Dienstvorgesetzten vom Unterricht freigestellt werden, sofern keine schulischen Gründe entgegenstehen.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Interessenten wenden sich die Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg – Fachdidaktik Chemie – Herrn Prof. Dr. Peter Pfeifer, Regensburger Straße 160, 90478 Erlangen

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Aktion „Lehrer im Chfessel“ am 15. Juli 2004

Die Veranstaltung wird unter Bezugnahme auf die Aktionen der Vorjahre als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für bayerische Lehrkräfte aller Schularten anerkannt.

Es besteht Einverständnis, dass Interessenten vom Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht gewährt werden kann, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung leider nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an BJU Herrn Michael Oschmann- Landesvorsitzender – Geschäftsstelle des RK Nordbayern, Voigtländerstr. 1, 90489 Nürnberg

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Verordnung
über die Verleihung eines Beinamens an die Volksschule Irsee (Grundschule)
Vom 7. April 2004

Auf Grund des Art. 26 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 29 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2003 (GVBI S. 262), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§ 1

Die Bezeichnung der Volksschule Irsee (Grundschule) wird geändert. Die Schule trägt den Namen „Josef-Guggenmos-Volksschule Irsee (Grundschule)“.

§2

§ 5 Nr. 3 der Rechtsverordnung über die Errichtung von Volksschulen für den Markt Irsee und die Gemeinden Baisweil, Ingenried, Lauchdorf, Pforzen, Rieden und Schlingen, sämtlich Landkreis Kaufbeuren, vom 17.07.1969 (RABI Schw. S. 150), zuletzt geändert durch Verordnung vom 07.09.1995 (RABI-Schw. S. 176) erhält folgende Fassung:

3. „Josef-Guggenmos-Volksschule Irsee (Grundschule)“.

§3

Diese Verordnung tritt am 1. August 2004 in Kraft.

Augsburg, den 7. April 2004 Regierung von Schwaben

Ludwig Schmid Regierungspräsident

Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung von Fachsprengeln an der Staatlichen Berufsschule Mindelheim, an den Staatlichen Berufsschulen I und II Memmingen, an den Staatlichen Berufsschulen I, II und IM Kempten (Allgäu), an der Staatlichen Berufsschule Kaufbeuren, an der Staatlichen Berufsschule Immenstadt i. Allgäu sowie an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu in Marktoberdorf;

Berichtigung der Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 17. Februar 2003

Nr. 530-5204.2/42

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 25. März 2004 Nr. 530-5204.2/42

1. Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 17. Februar 2003 Nr. 530-5204.2/42 wird auf Grund der zum 01.08.2003 in Kraft getretenen Neuordnung der kfz-technischen Berufe wie folgt berichtigt:

1.1 Ziffer 1.1 der Bekanntmachung wird wie folgt ergänzt:

Kraftfahrzeug- mechatroniker/ Kraftfahrzeug- mechatronikerin Schwerpunkt LKW-Technik	11-13	Regierungsbezirk Schwaben
---	-------	---------------------------

1.2 Ziffer 1.2 der Bekanntmachung wird wie folgt ergänzt:

Ab Schuljahr 2004/05:

(alle Jahrgangsstufen)

Kraftfahrzeug- mechatroniker/Kraftfahrzeugmechatronikerin Schwerpunkt PKW-Technik	10-13	Stadt Memmingen Landkreis Unterallgäu
---	-------	--

1.3 in den Ziffern 1.8 und 1.9 der Bekanntmachung werden die Worte „Kraftfahrzeugmechaniker/Kraftfahrzeugmechanikerin“ und „Automobilmechaniker/Automobilmechanikerin“ gestrichen und jeweils durch die Worte „Kraftfahrzeugmechatroniker/Kraftfahrzeugmechatronikerin“ ersetzt.

2. Diese Bekanntmachung tritt rückwirkend zum 1. August 2003 in Kraft.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Einrichtung eines Beförderungsamtes für qualifizierte Beratungslehrkräfte an Grund- und Hauptschulen

Gz: 501-5141/6

1. Rechtsgrundlagen

Durch Art. 11 Nr. 2 b des Haushaltsgesetzes 2003/2004 vom 24.12.2002 (GVBl S. 937) wurde in BesGr A 13 der Bayerischen Besoldungsordnung das Amt "Beratungsrektor/Beratungsrektorin als qualifizierter/e Beratungslehrer/in an Volksschulen" ausgebracht. Nach der zugleich ergangenen Fußnotenregelung Nr. 13 kann dieses Amt nur Beamten mit der Befähigung für das Lehramt an Volksschulen oder für das Lehramt an Grundschulen oder Hauptschulen und einer Ersten Staatsprüfung als Erweiterung gemäß LPO I (§ 109) oder einer staatlichen Ergänzungsprüfung im Fach Beratungslehrkraft übertragen werden, denen die Betreuung und Koordination der Beratung über den Schulamtsbezirk hinaus obliegt. Es werden höchstens 32 Stellen für qualifizierte Beratungslehrer an Volksschulen in der BesGr A 13 ausgebracht.

2. Verteilung der Stellen

Im Haushalt für 2003/2004 sind insgesamt 32 Planstellen für Beratungsrektoren/innen als qualifizierte Beratungslehrer/innen an Volksschulen (also das Maximum) ausgebracht, davon sind 16 Stellen zum 01.09.2003 und 16 Stellen zum 01.09.2004 besetzbar, und zwar für Schwaben im Jahr im Jahr 2004 3 Stellen

3. Zuständigkeitsbereich und Aufgaben

Die Regierung wird die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche bestimmen. Zu den Aufgaben des Beratungsrektors als qualifizierter Beratungslehrer an Volksschulen gehören auch die Abstimmung der Beratungsarbeit von Beratungslehrkräften an Grund-, Haupt- und Förderschulen im Zuständigkeitsbereich, die Unterstützung der Staatlichen Schulämter in fachlichen Fragen, die Zusammenarbeit mit den Schulpsychologen und mit der Staatlichen Schulberatungsstelle. Der Beratungsrektor übt in seinem Zuständigkeitsbereich die Aufgaben des Beratungslehrers am Staatlichen Schulamt nach Nr. 2.3.2 der KMBek vom 29.10.2001 (KWMBI I S. 4549) aus.

Die betroffenen Schulämter verständigen sich hinsichtlich der dem Beratungsrektor/der Beratungsrektorin zu gewährenden Anrechnungsstunden.

4. Besetzung der Stellen

Die Regierung von Schwaben schreibt hiermit für 2004 **je eine Stelle** für die Staatlichen Schulämter

- Oberallgäu – Lindau – Kempten sowie
- Donau-Ries – Dillingen – Günzburg und
- Ostallgäu – Kaufbeuren

aus und vergibt sie nach Eignung, Leistung und Befähigung.

Für die Bewerbungen gelten folgende Termine:

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt: **02. Juli 2004**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **09. Juli 2004**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung von Schulratsstellen

Gz: 5-5112.08

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 28. April 2004 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.42.384 wird die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatli-

chen Schulamt im Landkreis Oberallgäu zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art.115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher - erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Schulamt **bis 05. Juli 2004** mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
 - den Bildungsgang und
 - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über Veröffentlichungen fachlicher Art, der Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber/von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

4. Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber/die Bewerberin während seiner/ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
5. Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
6. eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle.
7. Falls es sich bei dem Bewerber/bei der Bewerberin um einen Seminarrektor/eine Seminarrektorin handelt, so gilt Punkt 1 ebenfalls.
8. Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung von Schulratsstellen

Gz: 5-5112.09/14

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 14. Mai 2004 Nr. IV.3-5P 7001.1.1-4.47531 wird die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art.115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom

30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher - erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Schulamt **bis 05. Juli 2004** mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

9. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über

- den Bildungsgang und
- die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen

10. Angaben über Veröffentlichungen fachlicher Art, der Betätigungen im öffentlichen Leben

11. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber/von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

12. Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber/die Bewerberin während seiner/ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.

13. Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;

14. eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle.

15. Falls es sich bei dem Bewerber/bei der Bewerberin um einen Seminarrektor/eine Seminarrektorin handelt, so gilt Punkt 1 ebenfalls.

16. Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle für die Medienpädagogische und informationstechnische Beratung im Staatlichen Schulamt in der Stadt Kempten/Allgäu

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Bekanntmachung (KMBek) vom 28.2.2002 Nr. III/6-S 1356-5/6908 (KWMBI Nr. 6, S. 88 ff) die Medienpädagogische-informationstechnische Beratung (MiB) in Bayern neu geregelt.

Für den Bereich des Staatlichen Schulamtes in der Stadt Kempten wird ab dem Schuljahr 2004/05 ein/e neuer/e MiB bis auf weiteres bestellt.

Voraussetzung für die Bestellung zum/zur Medienpädagogisch-informationstechnischen Berater/in ist eine besondere, auf die spezifischen Aufgaben bezogene medienpädagogische Qualifikation. Diese Qualifikation wird durch ein Erweiterungsstudium Medienpädagogik oder entsprechende Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen nachgewiesen. Bewerber müssen sich daher schriftlich bereit erklären, das Erweiterungsstudium zu absolvieren oder an den Fortbildungsveranstaltungen der ALP Dillingen teilzunehmen. Die gleichzeitige Wahrnehmung von weiteren Aufgaben, für die auch Anrechnungsstunden gewährt werden, ist für einen/e MiB **ausgeschlossen**.

Der medienpädagogischen und informationstechnischen Beratung beim Staatlichen Schulamt wird ein Anrechnungsstundenkontingent zur Verfügung gestellt. Dieses beträgt eine Anrechnungsstunde für jeweils 90 Lehrkräfte (einschließlich Fachlehrkräfte) im Schulamtsbezirk, mindestens jedoch vier und höchstens elf Anrechnungsstunden. Die Beschreibung der Tätigkeitsfelder und Aufgaben eines/r MiB wurde in der vorgenannten KMBek veröffentlicht.

Bewerbungen sind zusammen mit der schriftlichen Erklärung des/r Bewerbers/in auf dem Dienstweg an die Regierung von Schwaben zu richten.

Vorlagetermin beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **28. Juni 2004**

Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben: **05. Juli 2004**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung beim staatlichen Schulamt in der Stadt Kempten

Az: 501-5145.7

Beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Kempten/Allgäu ist eine Fachberaterstelle für Verkehrserziehung ab dem Schuljahr 2004/05 neu zu besetzen. Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools.

Für die Aufgaben der Fachberatung in der Verkehrserziehung gilt das KMS vom 04.06.1998 Nr. IV/5-S 7641-4/77076 entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte, (LA Grundschule, Hauptschule oder Volksschule) bewerben, die im Bereich der Verkehrserziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse nachweisen können. Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden.

Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **28. Juni 2004**

Vorlage bei der Regierung von Schwaben **05. Juli 2004**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Kommunikationstechnischen Bereich (Ktb) im Landkreis Günzburg

Az: 500 – 5145/4

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg ist ab dem Schuljahr 2004/05 eine Fachberaterstelle für den Kommunikationstechnischen Bereich zu besetzen.

Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine oder ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Kommunikationstechnischer Bereich gilt die Bekanntmachung des Staatsministerium vom 08.05.1995 Nr. IV/5-P7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Fachlehrkräfte mit musisch-technischer Ausbildung bewerben. Die Eignung muss durch Prüfungen im Fach Textverarbeitung und Bürotechnik nachgewiesen werden.

Vorlagetermin der Bewerbung beim Staatlichen Schulamt: **28. Juni 2004**

Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben: **05. Juli 2004**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Umwelterziehung im Lkr. Neu-Ulm

Az: 500-5145/8

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm ist ab dem Schuljahr 2004/05 eine Fachberaterstelle für Umwelterziehung neu zu besetzen..

Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136).

Für die Aufgaben der Fachberatung in der Umwelterziehung gilt das KMS vom 04. Juni 1998 Nr. IV/5-O 7741-4/77076 entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte (LA Grundschule, Hauptschule, Volksschule) bewerben, die im Bereich der Umwelterziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse nachweisen können.

Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **28 Juni 2004**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **05. Juli 2004**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Koordinatoren- und Fachberaterstelle für Förderlehrer und Förderlehrerinnen im Lkr. Lindau (B)

Im Landkreis Lindau (B) ist die Koordinatoren- und Fachberaterstelle für Förderlehrer ab dem Schuljahr 2004/05 zu besetzen.

Die Übertragung des neuen Amtes steht einer Beförderung gleich (§4 Abs. 3 Nr. 1 LbV), sie ist aber keine Ernennung im Sinne des Art. 7 BayBG.

Für das Amt „Förderlehrer als Koordinator und Fachberater“ können sich Förderlehrerinnen und Förderlehrer **an Volks- und Förderschulen** des vorgenannten Zuständigkeitsbereichs bewerben.

Vorlage der Gesuche

- beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **28. Juni 2004**

- bei der Regierung von Schwaben: **05. Juli 2004**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	Besoldungsstufe	Bemerkung
<i>Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</i>					
Ostallgäu	St.-Martin-Volksschule Marktoberdorf (GS)	243	R/Rin	A13+AZ	11 Klassen
Unterallgäu	Dominikus-Hertel-Volksschule Boos (GS+THS I)	238	R/Rin	A13+AZ	10 Klassen
in der Stadt Augsburg	Johann-Strauß-Volksschule Augsburg-Haunstetten (GS)	352	R/Rin	A13+AZ	15 Klassen
<i>Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</i>					
Donau-Ries	Volksschule Oettingen (GS+HS)	703	2.KR/2.KRin	A12+AZ	28 Klassen
Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit EDV-Kenntnissen und Hauptschulerfahrung, wenn möglich in M-Klassen.					
Günzburg	Volksschule Burtenbach (GS+THS I)	217	KR/KRin	A12+AZ	10 Klassen

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Grundschulerfahrung, musikalischen Fähigkeiten und EDV-Kenntnissen.

Neu-Ulm	Peter-Schöllhorn-Volksschule Neu-Ulm Mitte (HS)	367	KR/ KRin	A13	15 Klassen
Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit EDV-Kenntnissen, Erfahrungen in der inneren Schulentwicklung und in der Kooperation mit der Schulsozialarbeit..					
Oberallgäu	Volksschule Oberstdorf (HS)	295	KR/ KRin	A12+AZ	13 Klassen
	Volksschule Rettenberg (GS+THS I)	288	KR/ KRin	A12+AZ	12 Klassen
Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit fundierten EDV-Kenntnissen in der Schulverwaltung, Erfahrungen als Systembetreuer, Lehrbefähigung in Englisch in der Grund- und Hauptschule und Bereitschaft zur Entwicklung kooperativer und integrativer Beschulung behinderter und nicht behinderter Kinder.					
Ostallgäu	Christoph-von-Schmid- Volksschule Seeg (GS+THS I)	227	KR/ KRin	A12+AZ	11 Klassen
	Volksschule Marktoberdorf (HS)	813	KR/ KRin	A 13	34 Klassen
Unterallgäu	Volksschule Mindelheim (GS)	696	KR KRin	A 13	29 Klassen
	Sebastian-Kneipp-Volksschule Bad Grönenbach (GS+HS)	433	KR/ KRin	A 13	19 Klassen
Stadt Augsburg	St.-Georg-Volksschule Augsburg, Auf dem Kreuz (GS+HS)	392	KR/ KRin	A 13	19 Klassen

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

28. Juni 2004

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

12. Juli 2004

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

16. Juli 2004

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ernennungen

zum Rektor/zur Rektorin

Becher Burkhard, Volksschule Augsburg-Herrenbach (HS)

Blockus Hildegard, Volksschule Biessenhofen (HS)

zum Konrektor/zur Konrektorin

Jeske Erwin, VS Wertingen (HS)

Klassmüller Herbert, VS Mering (HS)

Müller Arthur, VS Kaufbeuren-Oberbeuren (GS+THS I)

Übertragung des Amtes Fachlehrerin der Besoldungsgruppe A 12

Fortmaier-Schropp Heidrun, VS Durach (GS+HS)

Verstorben

Leipert Hannelore, Fachlehrerin, VS Nördlingen-Mitte (GS)

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung der Privaten Berufsschule zur individuellen Lernförderung Dürrlauingen

Für unsere Private Berufsschule zur individuellen Lernförderung, Dürrlauingen, im Förderungswerk St. Nikolaus, Dürrlauingen, suchen wir zum Schuljahresbeginn 2004/2005 einen/e

Sonderschulrektor/in (Bes.Gr. A 15)

mit Innovationsvermögen und Kreativität. Wir wünschen uns einen/e Sonderschullehrer/in mit langjähriger Erfahrung als Lehrkraft an einer Berufsschule zur individuellen Lernförderung sowie möglichst Erfahrungen in der Mitarbeit in der Schulleitung. Die Zusammenarbeit mit dem Förderungswerk St. Nikolaus (insbesondere mit Ausbildung, psychologischem Dienst und Internat) und die aktive Mitarbeit in den Kammern der Abschlussprüfungen ist Teil des Schulkonzeptes.

Die staatlich anerkannte Berufsschule besuchen rd. 400 Schülerinnen und Schüler in Ausbildungsberufen, in drei Jahrgängen des Berufsvorbereitungsjahres und in Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit. Die dualen Fachklassen gliedern sich in die Fachbereiche gewerbliche, kaufmännische, ernährungstechnische, gartenbauliche und hauswirtschaftliche Berufe.

Beamten Lehrkräften bleibt der Beamtenstatus erhalten. Als katholischer Verband erwarten wir eine christliche Weltanschauung und kirchliche Orientierung der Bewerber und Bewerberinnen. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **25. Juni 2004** an:

Kath. Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e. V.,
Postfach 10 20 02, 86010 Augsburg

Stellenausschreibung des Kolping-Schulwerkes in der Diözese Augsburg

Das Kolping Schulwerk in der Diözese Augsburg e.V. sucht zum Schuljahr 2004 / 2005 für die Adolph-Kolping-Berufsschule Königsbrunn – staatlich anerkannte private Berufsschule zur individuellen Lernförderung – einen Berufsschullehrer/eine Berufsschullehrerin zur Besetzung der Stelle

eines Studiendirektors/einer Studiendirektorin (A15+AZ) als Schulleiter/Schulleiterin.

Die Adolph-Kolping-Berufsschule betreut in Königsbrunn sowie in der Außenstelle in Augsburg im Schuljahr 2003/2004 insgesamt 316 Schülerinnen und Schüler in 30 Klassen.

Der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin ist für den reibungslosen Ablauf des Schulbetriebes und für die Abstimmung mit den freien Trägern von Bildungsmaßnahmen verantwortlich. Hohe kommunikative Kompetenzen, Erfahrungen im Umgang mit Behörden, Wirtschaftsvertretern und Vertretern der Arbeitsverwaltung sind Grundanforderungen an den Bewerber/die Bewerberin. Außerdem benötigt er/sie zusätzliche Erfahrung mit Schülerinnen und Schülern an einer Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung.

Die Identifikation mit den Werten der Katholischen Kirche und die Bereitschaft zur Beteiligung an der Umsetzung der verbandlichen Vorgaben des Kolpingwerkes sind Grundvoraussetzung.

Der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin muss konzeptionelle Fähigkeiten besitzen, um sowohl die innere Schulentwicklung weiterverfolgen als auch praktische Erkenntnisse aus der Wirtschaft in den Schulalltag umsetzen zu können.

Im Umgang mit dem Lehrerkollegium benötigt er/sie ein hohes Maß an Teamfähigkeit und Erfahrung in der Mitarbeiterführung. Erfahrungen in der Schulverwaltung sind Voraussetzung.

Die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum **01. Juli 2004** an

Kolping-Schulwerk in der Diözese Augsburg e.V.
z. Hdn. Herrn Geschäftsführer Heribert Wagner,
Frauentorstraße 29 in 86152 Augsburg.

Stellenausschreibung der Theresia-Haselmayr-Schule Dillingen a. d. Donau

Für die Theresia-Haselmayr-Schule, Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Dillingen, suchen wir zum 1. August 2004

eine 2. Sonderschulkonrektorin/einen 2. Sonderschulkonrektor (BesGr A 14).

Schulträger ist die Regens-Wagner-Stiftung Dillingen, vertreten durch die Direktion der Regens-Wagner-Stiftungen, Kardinal-von-Waldburg-Straße 1, 89407 Dillingen. Regens Wagner begleitete, unterstützte, förderte und betreute Menschen mit Behinderung in allen Lebensphasen.

An der Theresia-Haselmayr-Schule werden im Schuljahr 2003/04 insgesamt 480 Schüler in 29 Klassen und 7 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung, unterrichtet Über den Mobilien Sonderpädagogischen Dienst betreuen Lehrkräfte der Schule außerdem die Grund- und Hauptschulen des Landkreises Dillingen und die vom Staatlichen Schulamt in enger Zusammenarbeit mit der Schule eingerichteten Kooperationsklassen. Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig Sonderschullehrerinnen oder Sonderschullehrer der Studienrichtung Lernbehindertenpädagogik in Betracht.

Wir erwarten:

- Solidarität zum kirchlichen Träger und das Mittragen dessen Grundsätze
- Unterrichtliche Erfahrung in möglichst allen Förderstufen eines SFZ und im Mobilien Sonderpädagogischen Dienst
- Führungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, ein hohes Maß an Organisations- und Teamfähigkeit sowie psychische und physische Belastbarkeit

- hervorragende fachliche und pädagogische Qualifikation
 - aktives und innovatives Mitwirken an der Weiterentwicklung der Schule und Engagement in der schulinternen Lehrerfortbildung
 - Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen von Regens Wagner
- Staatliches Lehrpersonal kann dem privaten Träger zugeordnet werden. Einstufung erfolgt, sofern die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, nach Besoldungsgruppe A 14.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Kopie der letzten Dienstlichen Beurteilung

bis zum 1. Juli 2004

an die Direktion der Regens-Wagner-Stiftungen, Kardinal-von-Waldburg-Straße 1, in 89407 Dillingen, Tel.: (09071) 502-102.

Stellenausschreibung der Freien Montessori-Volksschule Allgäu in Oberstaufen, Ortsteil Kalzhofen

Gesucht wird:

Hauptschullehrer/in und Schulleiter/in für eine kleine, aber wachsende Private Montessori Volksschule im Allgäu.

Zur Zeit bestehend aus 2 jahrgangsgemischten Grundschulklassen und einer jahrgangsgemischten Hauptschulklasse. Für das Schuljahr 04/05 ist eine weitere Hauptschulklasse geplant. Montessori-Diplom oder Erfahrungen mit der Montessoripädagogik sind erforderlich.

Bewerbungen an:

Vorstand Monte e.V.

z.Hd. Frau Tina Gardner

Hirschackerweg 11

87541 Bad Hindelang

oder montina@t-online.de

Stellenausschreibung des Bezirks Mittelfranken

An der Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung mit den Förderschwerpunkten Hören und Sprache unter der Trägerschaft des Bezirks Mittelfranken in Nürnberg ist zu Beginn des Schuljahres 2004/05 die Stelle eines/einer

Lehrers/Lehrerin mit Lehrbefähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen, Fachrichtung Metalltechnik zu besetzen. Bevorzugt werden Bewerber oder Bewerberinnen mit dem Zweitfach Englisch.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 13 bzw. A 14 bewertet.

Die Berufsschule ist für die Beschulung der Maßnahmeteilnehmer des Berufsbildungswerkes Nürnberg für Hör- und Sprachgeschädigte zuständig. Das Berufsbildungswerk ist eine Einrichtung der beruflichen Rehabilitation mit bundesweitem Einzugsgebiet, in der hör- und sprachgeschädigte Jugendliche eine berufliche Erstausbildung erhalten. Die Schule besuchen hör- und sprachgeschädigte Auszubildende aus Bayern, die in der Industrie sowie im Handel und Handwerk betrieblich ausgebildet werden.

Im Schuljahr 2003/04 werden 270 Schüler und Schülerinnen in 35 Klassen (29 Fachklassen und 6 Klassen für Förderlehrgänge) unterrichtet. Der Unterricht wird als Teilzeitunterricht wöchentlich bzw. im Block erteilt.

Der Bezirk Mittelfranken fördert die berufliche Gleichstellung von Mann und Frau und begrüßt es, wenn sich Frauen bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei sonst gleicher Eignung bevorzugt.

Telefonische Auskünfte erteilt unter der Rufnummer (0911) 64 14 126 der Leiter der Berufsschule. Eine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen ist bis

30. Juni 2004

zu richten an:

Herrn

Hans Karl Vetten

Berufsschule des Bezirks Mittelfranken zur sonderpädagogischen Förderung mit den Förderschwerpunkten Hören und Sprache in Nürnberg

Pommernstr. 25

90451 Nürnberg

Stellenausschreibung der Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg e. V.

Die Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg e. V. sucht für ihre Private Montessori-Grundschule mit Musikschwerpunkt zum Schuljahr 2004/05

Grundschullehrer/innen

mit Montessori-Diplom oder Montessori-Erfahrung

in Voll- oder Teilzeit.

Unser Ziel ist eine Montessori-Grundschule mit vier jahrgangsgemischten Klassen. Neben dem Montessori-Diplom bzw. der Bereitschaft dieses Diplom zu erwerben, wünschen wir uns Bewerber oder Bewerberinnen mit Freude an Musik und Erfahrung beim Musizieren mit Kindern. Für die Unterrichtsgestaltung wird Ihnen eine Zweitkraft mit Montessori-Diplom zur Seite stehen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die:

Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg e. V.

Agnesstraße 6

96049 Bamberg

Tel.: 0951-51 93 58 04

Fax: 0951-51 93 58 03

E-Mail: info@montessori-bamberg.de

Weitere Informationen: www.montessori-bamberg.de.

Qualität an bayerischen Schulen

Vortrag von Prof. Dr. Dr. Werner Wiater

Lehrstuhl für Schulpädagogik der Universität Augsburg

Seit der Errichtung der Qualitätsagentur beim ISB ist das Thema „Schul- und Unterrichtsqualität“ in Bayern von höchster Aktualität. Doch stellen sich hier noch viele Fragen:

Was ist eigentlich Qualität im Bildungswesen?

Wie lässt sie sich feststellen?

Welche Konsequenzen hat die Qualitätsmessung für die Schule?

Diese und weitere Fragen behandelt der Vortrag, an den sich eine breite Diskussion mit allen Interessenten anschließen soll.

Zeit: Freitag, 18. Juni 2004, 19:30 Uhr

Ort: Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, Augsburg

Anmeldung: KEG - Bezirksgeschäftsstelle, Postfach 10 19 09, 86009 Augsburg,

Tel.:(0821) 315 22 76; Fax: (0821) 315 24 53

Der Bezirksverband Schwaben der KEG freut sich auf Ihren Besuch.

Fortbildungsangebote Schulpastoral der Diözese Augsburg

16./17.Juli 2004

Mit mir und meiner Stimme sorgsam umgehen

Stimmerfahrung – Körperarbeit – Sprecherziehung

Die Stimme ist im schulischen Alltag das wichtigste Instrument. Während wir aber sehr viel Zeit für die Vorbereitung, Medienauswahl und Lektüre aufwenden, behandeln wir unsere Stimme oft sehr nachlässig. In unserer Stimme steckt ein großes Potential für die Unterrichtsgestaltung. Durch Körper-, Sprech- und Atemübungen, Rollenspiele und Singen, wollen wir unsere Stimme (wieder) entdecken und kleine Tricks zum stimmsschonenden Sprechen kennen lernen. Der Kurs setzt die Bereitschaft voraus, die Stimme auch vor Anderen zu erproben.

Teilnehmerzahl auf 12 Personen begrenzt.

Anmeldung:

Informationen zur Anmeldung:

- Wenn nicht anders vermerkt, sind die Angebote für Lehrkräfte aller Schularten
- Anmeldeschluss ist, wenn nicht anders vermerkt, 5 Wochen vor der Veranstaltung
- Bitte melden Sie sich immer schriftlich an!
- Wenn Sie sich für einen Kurs gemeldet haben und diesen nicht wahrnehmen können, bitten wir um rechtzeitige Absage, um den Platz ggf. noch weitergeben zu können
- Der Eigenanteil wird in der Regel 14 Tage vor der Veranstaltung von uns eingezogen
- Wir weisen nochmals darauf hin, dass wir bei kurzfristigen Absagen (ab 14 Tage vor Kurstermin) alle anfallenden Kosten berechnen müssen.
- Bei allen Veranstaltungen wird eine halbe Stunde vor Beginn ein Stehkafee gereicht. Kursbeginn ist die ausgeschriebene Zeit. Bitte erscheinen Sie mit Rücksicht auf die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer pünktlich!
- Eigenanteil für unsere Veranstaltungen: Tagesveranstaltung: 10 €, 2-tägiges Seminar mit Übernachtung 20 €, ohne Übernachtung 15 €

Bitte geben Sie auf der Anmeldekarte an, ob Sie normales oder vegetarisches Essen wünschen.

Kristina Roth, Referentin für Schulpastoral, Hoher Weg 14 in 86152 Augsburg

Tel.:(0821) 3166-558; Fax: (0821) 3166-549; E-Mail: kristina.roth@bistum-augsburg.de

Herzliche Einladung zur Sommertagung 2004

Fortbildungsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Lehrerinnen und Lehrer an weiterführenden Schulen in Bayern (ARGE)

Dichter dran!
Hören, lesen, schreiben...
Komm mit ins Reich der Poesie!

vom Sonntag, 1. August bis Dienstag, 3. August 2004 in Pappenheim

Tagungsort

Landvolkshochschule Pappenheim Stadtparkstraße 8-16 in 91788 Pappenheim

Telefon (09143) 604-14 Fax -604-64

email: ranzenberger@elj.de Homepage: www.lvhs-pappenheim.de

Tagungskosten

Im Doppelzimmer für Mitglieder 50 Euro

für andere 60 Euro

Im Einzelzimmer für Mitglieder 55 Euro

für andere 65 Euro
Kinder und Jugendliche zahlen die Hälfte

Anmeldungen bitte an

Arbeitsgemeinschaft evangelischer Lehrerinnen und Lehrer an weiterführenden Schulen in Bayern (AR-GE) Gottfried Fauser, Hedwig-Fichtel Straße 17, 97616 Bad Neustadt, Telefon (09771) 4401 Fax: -7589
Bitte mitbringen:

Papier, Stifte, Lieblingsgedichte oder kurze Lieblingsgeschichten

Eine Anfahrtsskizze erhalten Sie nach der Anmeldung. Pappenheim liegt südlich von Nürnberg, westlich von Eichstätt und östlich von Treuchtlingen

28. Forchheimer Musikwoche auf dem Feuerstein

Sonntag, 29. August 2004, 15:00 Uhr -

Sonntag, 5. September 2004, 13:00 Uhr

Musiklehrgang und Musikfreizeit für Volksschul- und Musiklehrkräfte, Erzieher/-innen, Studierende, Chorsänger/-innen, interessierte Laien, Haus- und Volksmusikanten

Leitung: James Opoku-Pare, Erlangen

Mitarbeiter:

Krzysztof Borkowski, Nürnberg

Veronika Herlitz, Ebermannstadt

Agathe Schriml, Auerbach

Susanne Steuerl, Königsbrunn

in Zusammenarbeit mit der Städtischen Sing- und Musikschule Forchheim, der KLVHS Feuerstein und dem Verband der Bayerischen Sing- und Musikschulen e.V.

Veranstaltungsort:

Katholische Landvolkshochschule Feuerstein

91320 Ebermannstadt

Tel. 09194/73630

So erreichen Sie die Landvolkshochschule Feuerstein:

Mit dem Bahnbus vom Bahnhofsvorplatz Forchheim bis Bahnhof Ebermannstadt – bei ungünstigen Ankunftszeiten können Sie abgeholt werden.

Mit dem PKW fahren Sie über die B 470 nach Ebermannstadt, dort am Krankenhaus bergaufwärts Richtung Feuerstein.

Kursgebühren + Vollpension (Satz KLVHS):

Erwachsene:	€ 110,--	+ € 225,-- = € 335,--
Jugendliche/junge Erw.(bis 25):	€ 100,--	+ € 225,-- = € 325,--
Kinder (bis 15):		
für das 1. Kind	€ 60,--	+ € 105,-- = € 165,--
Weitere Kinder einer Familie		.€ 105,--

Anmeldung:

Bis spätestens **25.07.2004** einsenden an:

Kath. Bildungswerk im Landkreis Forchheim e.V.

St.-Martin-Straße 3, 91302 Forchheim

Fax 09191/729781; e-Mail: info@kath-bildungfo.de

Die Anmeldung ist nach Eingang der Anzahlung in Höhe von € 50,- pro Teilnehmer auf unten genanntes Konto gültig. Der Restbetrag ist bis 13.08.2004 zu überweisen auf Kath. Bildungswerk Forchheim, Konto-Nr. 16667, Sparkasse Forchheim (BLZ 763 51040).

Bitte keine Barzahlungen oder Schecks!

Bei Rücktritt vom Kurs nach dem 25.07.2004 werden die gezahlten Beträge rückvergütet abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 10 % der Teilnehmergebühr(en).

Cornelsen Hauptschultage

Sehr geehrte Damen und Herren,
zu den Cornelsen Hauptschultagen 2004 laden wir Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen herzlich ein.

- Beginn der Ausstellung 14.00 Uhr
- Veranstaltung zum Thema: „Die Umsetzung des neuen Lehrplans mit der Cornelsen Hauptschulproduktion, 5. und 7. Jahrgangsstufe“
(14.30-15.00 Uhr Englisch, 15.00-15.30 Uhr Deutsch, 15.30-16.00 Uhr Mathematik)

21.06.04
Haus St. Ulrich Kappelberg 1
86150 Augsburg

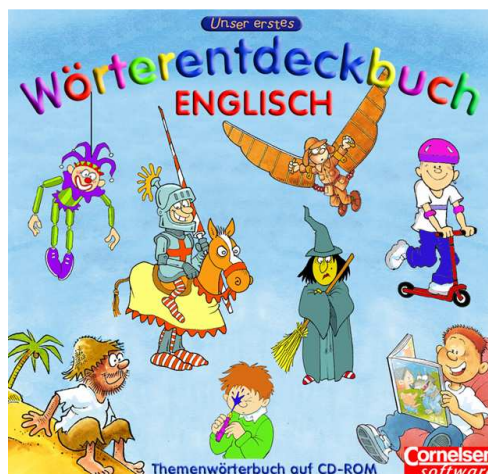
22.06.04
Forum am Hofgarten Jahnstraße 2
89312 Günzburg

23.06.04
Hotel Peterhof Salzstr. 1
87435 Kempten

24.06.04
Forum Mindelheim Theaterplatz 1
87719 Mindelheim

Über Ihre Teilnahme an einer dieser Veranstaltungen würden wir uns sehr freuen, bitte melden Sie sich schriftlich per Fax (030-897 85 431) oder E-Mail (Forum@)Cornelsen.de) an.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Cornelsen Verlag



Unser erstes Wörterentdeckbuch Englisch von Cornelsen

Mit einem Themenwörterbuch für Kinder startet Cornelsen in den Frühling: Die CD-ROM „Unser erstes Wörterentdeckbuch Englisch“ wurde speziell für den Frühbeginn Englisch konzipiert. Sie eignet sich als Begleitmaterial für den Englischunterricht und das entdeckende Lernen zu Hause. Die Software enthält 57 liebevoll illustrierte Themenbereiche, die sich an der Erlebnis- und Interessenwelt von Kindern im Grundschulalter orientieren, zum Beispiel In and around the house, Pets, My family, The body, Day and night. Pro Thema werden jeweils 15 bis 20 Begriffe illustriert und vertont. Die Illustrationen sind humorvoll animiert, jedes englische Wort ist von einem „native speaker“ gesprochen. Insgesamt finden sich rund 900 Begriffe auf der Silberscheibe. Die Animationen regen zur Beschäftigung mit der englischen Sprache an. 36 integrierte Spiele machen nicht nur Spaß, sondern festigen auch Wortschatz und Hörverstehen. Die CD-ROM enthält als einfache Suchhilfe ein deutsch-englisches und ein englisch-deutsches

Register, von dem aus das Programm automatisch zu dem gesuchten Wort springt. Die CD-ROM ist für knapp 15,- Euro im Handel erhältlich.

Unser erstes Wörterentdeckbuch Englisch

ISBN 3-8019-2794-5

€ (D) 14,95/

Systemvoraussetzungen:

PC: Pentium min. 200 MHz, 16 MB RAM, 4x-CD-ROM-Laufwerk, 16-Bit-Soundkarte, Grafikauflösung 800x600 (High Colour), Windows 95

Mac: PowerPC, System MacOS 7.6-9.2, 16 MB RAM, 4x-CD-ROM-Laufwerk, Grafikauflösung 800x600 (High Colour).

Nico Enger

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Cornelsen Verlag Mecklenburgische Str. 53 in 14197 Berlin

Tel: 030/89785-591; Fax: 030/89785-599; Mail: nico.enger@cornelsen.de

Virtuelle Quiz-Show vermittelt spielerisch Computerwissen

Ein Online-Spiel für technikbegeisterte Lizzys und Mädchen, die es werden wollen.

Ein Online-Spiel für technikbegeisterte Lizzys und Mädchen, die es werden wollen. In einem neuen Rate-Spiel bei LizzyNet können drei Mädchen im virtuellen Quiz-Raum gegeneinander antreten. Fragen zu Internet, Software, Hardware und allgemeinem Computerwissen müssen möglichst schnell beantwortet werden. Und so funktioniert es:

Mitglieder der Online-Community LizzyNet klicken einfach "Knowhow" an und finden in diesem Bereich den Link zum Lizzy Quiz. Dort muss zuerst mit zwei anderen Mitgliedern ein Team gegründet werden, und schon startet das Spiel. Nun gilt es, Fragen wie "Was ist eine URL?", "Wie viele E-Mails werden täglich verschickt?" oder "Was ist ein Download?" zu beantworten. Mädchen, die noch kein Mitglied bei LizzyNet sind, füllen einfach das Anmeldeformular unter www.lizzynet.de aus. Sie erhalten sofort eine eigene E-Mail-Adresse und können sich dann wie beschrieben für das Spiel anmelden.

Lehrkräfte, die mit dem LizzyQuiz bereits in der Schule gearbeitet haben, berichten von einer positiven Resonanz bei den Mädchen: "Meine Schülerinnen waren mit großer Freude bei der Sache. Im Wettstreit mit anderen Mädchen wird die Beschäftigung mit den an sich trockenen Aspekten der Computer- und Internutzug zu einer spannenden und kurzweiligen Sache", so eine Lehrerin aus Köln. LizzyNet ist die Informations-, Kommunikations-, Kooperations- und Lernplattform im Internet - für Mädchen und junge Frauen ab 12 Jahren von Schulen ans Netz e. V.

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an:

Förderverein für Grundschule Sonthofen Mitte und Altstädten gegründet

Eltern der Grundschule Sonthofen Mitte haben sich zusammen getan und für ihre Schule einen Förderverein gegründet. Sie folgen damit einem Beispiel, das in vielen anderen Schulen bereits Schule gemacht hat.

Die Stadt Sonthofen zeigte sich bisher gegenüber ihren Schulen immer sehr wohlwollend, wenn es um die Ausstattung ging. Aber trotzdem müssen auch hier immer wieder Wünsche offen bleiben.

In solchen Fällen kann ein Förderverein helfend einspringen. Mit Mitgliedsbeiträgen, steuerlich begünstigten Spenden und Unterstützungsaktionen kann ein solcher Verein, der gemeinnützig tätig ist, Projekte und Vorhaben der Schule, die ansonsten dem Rotstift zum Opfer fielen, tatkräftig und finanziell unter-

stützen. Und solche Projekte gibt es auch an der Grundschule Sonthofen Mitte. Ein lange gehegter Wunsch ist zum Beispiel eine Umgestaltung des Pausengeländes sowie die Anschaffung von Spielgeräten für die Pause, um dem immer deutlicher werdenden Bewegungsmangel der Schüler etwas abzuwehren.

Eigentlich können sich alle Fachbereiche der Schule Anschaffungen vorstellen, bei denen der Förderverein helfen könnte, da sie nur mit Mühe oder gar nicht aus dem normalen Haushalt der Schule finanziert werden können. Im Musiksaal sind immer wieder mal Instrumente nötig, die die Freude am Musizieren steigern. Die schuleigene Bücherei braucht ständig „Nachschub“ an neuen, für die Kinder interessanten Büchern, die das Lesen schmackhaft machen sollen. Dem PC-Raum können Programme nicht schaden, die entdeckendes und selbstständiges Lernen ermöglichen. Für die pädagogisch wertvolle Mittagsbetreuung sind immer wieder neue Materialien nötig. Werkzeuge und Material für Kunsterziehung, Werken und Textiles Gestalten lassen diese wichtigen musischen Bereiche für die Kinder noch interessanter werden. So ließe sich noch einiges aufzählen, was ein Förderverein unterstützen könnte.

Für den Schulleiter der Schule, Herrn Rektor Willi Kaufmann, sind es drei Aspekte, die den Förderverein so bedeutsam machen. Er sieht in der Tatsache, dass Eltern sich für die Schule ihrer Kinder engagieren ein deutliches Indiz für die Zusammengehörigkeit der Eltern mit ihrer Schule. Eltern machen klar, dass sie die Schule nicht nur als Dienstleistungsunternehmen betrachten, sondern sich mit den Aufgaben und Problemen ihrer Schule verbunden fühlen und gewillt sind, hier als Teil der Schulfamilie zu helfen. Des Weiteren bedeutet dieses Engagement aber auch eine Bestätigung für die Lehrkräfte einer Schule, bei ihrer sicher nicht leichten Aufgabe die Eltern an ihrer Seite zu wissen. Neben diesen ideellen Gedanken freut den Schulleiter natürlich, dass mit Hilfe des Fördervereins Anschaffungen möglich werden könnten, die dem Profil der Schule entsprechen und schon lange auf der Wunschliste stehen.

Der erste neu gewählte Vorstand dieses Fördervereins berücksichtigt in seiner Zusammensetzung auch die örtlichen und strukturellen Gegebenheiten der Schule. Es ist dem Verein zu wünschen, dass er bald viele Mitglieder haben wird, die sein Anliegen unterstützen werden.

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Hermann Luchterhand-Str. 10, 56566 Neuwied

Die Schulordnung der Volksschule in Bayern
Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Kommentar

Bearbeitet von

Dr.jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent
a.D.,

Gerhart Mahler, Ltd. Ministerialrat a.D.
beide in München

4. Ausgabe CD-ROM – Schnelles Recherchieren
leicht gemacht!Kommentar

- in einem Zugriff
- gezieltes Suchen
- blitzschnelles Finden
- übersichtlich und lesefreundlich
- Diese Ausgabe bietet die Vorschriften und Erläuterungen aus dem Carl-Link-Kommentar „Die

Schulordnung der Volksschule“, darüber hinaus weitere Bestimmungen (KMBek u.a.) in Teil 4. Die CD-ROM bietet Ihnen außerdem die zusätzlichen Vorteile eines elektronischen Produkts wie zum Beispiel Suchfunktionen, einfache Navigation durch die Texte durch Verlinkungen, die Möglichkeit Notizen und Lesezeichen einzufügen, Kopie- und Druckfunktionen u.v.m.

Wolters Kluwer Deutschland

Förderschulen in Bayern

Sonderpädagogische Förderung

Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

Herausgegeben von Dr. Udo Dirnacher, Ministerialrat und

Erhard Karl, Ministerialrat,

beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus München
Neueste Ausgabe: 47. Lieferung
Neuester Rechtsstand: 01. April 2004-06-03
Die 47. Lieferung bringt den „Dirnaicher/Karl“ auf den Rechtsstand 01. April 2004. Neben der Übernahme von einigen wertvollen Hinweisen aus dem Kreis der Nutzer zu eher redaktionellen Punkten ist besonders auf die Neukommentierung der Kennzahl 11.10 zu den „Aufgaben des Förderschulwesens“ hinzuweisen. Daneben wurden neuere Rechtsprechungen eingearbeitet und die Hinweise zu den Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen ergänzt (Kennzahl 67.53).

Walters Kluwer Deutschland
Schul-Computer
EDV-Handbuch für die Schulverwaltung

Herausgegeben von
Dr. Bernhard Eder, Referent für DV-Einsatz in der Schulverwaltung im Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB), München,
Ulrich Freiberger, Fachberater für den Computereinsatz an Gymnasien,
Klaus Halden, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (Volksschulen),
Hans Hofer, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (sonstige Schularten)
Neueste Ausgabe: 48. Lieferung
Neuester Rechtsstand: 02. April 2004

Diese Lieferung enthält Überarbeitungen des Handbuchs der Schülerdatei und der Kollegstufendatei. Bei der Schülerdatei sind die Abschnitte zu den Abschlussprüfungen (Abschnitt 15, Kennzahl 10.70) und zur Planung des nächsten Schuljahrs (Abschnitt 7, Kennzahl 10.30) aktualisiert. Bei der Kollegstufendatei wurden insbesondere die Abschnitte zu den Leistungen (Abschnitt 8, Kennzahl 30.08) und zum Abitur (Abschnitt 9, Kennzahl 30.09) aktualisiert.

Walters Kluwer Deutschland

Dienstrecht in Bayern II
Arbeitsrecht/Tarifrecht der Angestellten und Arbeiter
begründet von Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust
fortgeführt von
Manfred Rothbrust, ehemals beim Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern in München
Neueste Ausgabe: 92. Lieferung
Neuester Rechtsstand: 01. Januar 2004

Diese Lieferung enthält die 83 %-Tabelle zur Berechnung des Nettoarbeitsentgelte bei Altersteilzeit für 2004 sowie die ab 1.1.2004 geltenden Änderungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes und Änderungen des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes.

Walters Kluwer Deutschland

Dienstrecht in Bayern I
Ergänzbares Sammlungs zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen - Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung
Begründet von
Alfred Hartinger und Christian Hegemer,
fortgeführt von
Mathias Hiebel, Referent beim Bayer. Kommunalen Prüfungsverband, München
Neueste Ausgabe: 124. Lieferung
Neuester Rechtsstand: 01. Januar 2004
Mit der 124. Lieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind die umfangreichen Änderungen im Besoldungsrecht, beim Kindergeld, bei den Beihilfavorschriften sowie im Bundeserziehungsgeldgesetz.

Walters Kluwer Deutschland

Dienstrecht in Bayern II
Arbeitsrecht/Tarifrecht der Angestellten und Arbeiter
Begründet von Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust
fortgeführt von
Manfred Rothbrust, ehemals beim Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern in München
Neueste Ausgabe: 93. Lieferung
Neuester Rechtsstand: 01. Januar 2004
Diese Lieferung enthält die ab 01.01.2004 geltenden Änderungen der Sozialgesetzbücher III, IV, V und VI sowie des Arbeitsgerichtsgesetzes.

Walters Kluwer Deutschland

Schulgesetze – Schulordnungen - Lehrerdienstrecht – weitere Vorschriften (KMBek, KMS)
Rechtsstand: 01. April 2004
11. Ausgabe Juni 2004-06-03 CD-ROM - Schnelles Recherchieren leicht gemacht!

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Postfach
630500, 22331 Hamburg E-mail:
info@handwerk-technik.de

Kraftfahrzeug-Technologie

von Hans Dieter Döringer, Harald Ehrhardt, Karl
Manfred Erhardt, Anton Herner, Friedrich Kneip,
Egbert H. Stein, Reinhard stolze, Helmut Strater
und Reinhard Tomala. Lektorsberatung: Hanne
Lier

560 Seiten, vierfarbig, mit CD-ROM, 2. durchge-
sehne und erweiterte Auflage 2004-06-03 ISBN
3.582.03800.9 (Handwerk und Technik)
ISBN 3.7782.3800.0 (Holland und Josenhans)
Bestellnummern: HAT 3800, HJ 3800 gebunden
Preis: € 33,40

Dieses Standardwerk für die Grund- und Fachstu-
fe verbindet neueste technologische Inhalte und
die exakte Darstellung fahrzeugtechnischen
Grundlagenwissens mit einer ansprechenden,
großzügigen Gestaltung. Es eignet sich für den
Einsatz in Berufsschulen, Berufsfach- und Fach-
schulen. Die Überarbeitung bietet eine durchgän-
gige Fehlerbereinigung sowie wichtige Ergän-
zungen im Grundstufenteil. Neu ist das Kapitel 8
Service in der Kfz-Werkstatt mit folgenden Inhal-
ten:

- Anforderungen an eine moderne Werkstatt und
ihre Mitarbeiter
(Anforderungen des Kunden, Anforderungen
zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern, Aufbau
und Organisation, Geschäftsprozesse, Qualitäts-
management, ISO 9000)
- Pflege und Wartung von Fahrzeugen und Sys-
temen (Wartungsintervalle, Wartungsdienste)
- Allgemeine Arbeiten in der Werkstatt (Ölstand
kontrollieren, Ölwechsel, Fehlerspeicher ausle-
sen, Zündkerzen wechseln, Räder und Reifen
wechseln, Reifendruck, AU, Bremsen kontrollie-
ren, Kühlwasser nachfüllen, Batteriecheck)
- Grundlagen der Kommunikation und
Präsentation

Weiterhin werden neue inhaltliche Schwerpunkte
in der Kfz-Elektrik und Elektronik gesetzt, aber
selbstverständlich werden auch die „klassische“
Themen in angemessener Breite und Tiefe behan-
delt.

Besonderen Wert haben die Autoren auf eine ein-
fache, klare, exakte Sprache gelegt. Die Zeich-
nungen wurden alle extra für dieses Werk ange-
legt, sodass ein einheitlicher Stil mit didaktisch
reduzierten, ansprechenden Abbildungen entstan-
den ist.

Die inhaltliche Gliederung unterstützt den Ge-
danken vom Kraftfahrzeug als komplexem Sys-

tem. In den folgenden sieben Blöcken – deren
Leitfarben durch das Buch gleiten und die unter-
teilt sind in 41 Kapitel – werden die Inhalte abge-
handelt: Grundlagen, Motor, Kraftübertragung,
Fahrwerk, Bremsen, Karosserie, elektrische und
elektronische Systeme.

Jedes Kapitel schließt mit wiederholenden und
weiterführenden (projekt- und handlungsorien-
tierten) Aufgaben.

Diesem Buch liegt eine CD-ROM der Fa. Bosch
ESI (Lernprogramm zum Diagnosesystem) bei.
Inhaltsverzeichnis (Auszug)

- 1 Werkstofftechnik
- 2 Prüftechnik
- 3 Fertigungstechnik
- 4 Maschinen- und Gerätetechnik
- 5 Elektrotechnik
- 6 Steuerungs- und Regelungstechnik
- 7 Informationstechnische Grundlagen
- 8 Service in der Kfz-Werkstatt

Verlag Handwerk und Technik

Wirtschaftslehre für Hotellerie und Gastronomie
Hrsg. Prof. Dr. H. Dettmer von Prof. Dr. H. Dett-
mer, S. Dettmer, Dr. A. Gruner, 371 Seiten, viel-
farbig, mit zahlreichen Abbildungen, 9. überar-
beitete und aktualisierte Auflage, 2002 kartoniert
€ 29,40 ISBN 3.582.04961.2 Bestell-Nr. HAT
4961

Aus dem Inhalt Zielgruppe

Das vorliegende Lehr- und Arbeitsbuch wendet
sich an die Lernenden im Gastgewerbe mit den
Berufszielen

- Fachkraft im Gastgewerbe
- Hotelfachmann/Hotelfachfrau
- Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau
- Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie
- Koch/Köchin
- Hotelkaufmann/Hotelkauffrau

Das Buch soll die Leser und Leserinnen in die
grundlegenden Probleme der Wirtschaftslehre in
Hotellerie und Gastronomie unter Berücksichti-
gung der Verbindung von Theorie und Praxis ein-
führen. Das an praktischen Situationen orientierte
Werk entspricht dem aktuellen Stand von Wirt-
schaft wie Gesetzgebung und berücksichtigt den
Rahmenlehrplan für die Ausbildung im Gastge-
werbe, dementsprechend wurden die Lerninhalte
strukturiert. Der bewährte methodische Aufbau
ist eben so beibehalten worden wie das alleinige
Erarbeiten von wirtschaftsbezogenen Aspekten
des Gastgewerbes.

Form

Vor der Darstellung des Lernstoffes steht ein Inhaltsverzeichnis, das eine erste Auskunft über den Buchinhalt ermöglicht. durch das an den Schluss gestellte ausführliche Sachregister wird das Lernmittel gleichzeitig zu einem Nachschlagewerk.

Sachdarstellung

Jedem Kapitel ist eine überwiegend praxisorientierte Situation vorangestellt, wodurch der handlungsorientierte Einstieg erleichtert und die Leserinnen und Leser an die zu vermittelnden Lerninhalte herangeführt werden. Gleichzeitig ist dadurch eine selbständige Arbeit mit dem Fachbuch möglich. Der Lernstoff ist entsprechend den o.g. Lehrplänen angeordnet, was ein kontinuierliches Arbeiten mit dem Fachbuch ermöglicht. Der wesentliche Lernstoff wird durch Tabellen, Übersichten, Lernraster usw. herausgestellt, um dadurch die Übersicht die Lernenden zu erleichtern. Wesentliche Lerninhalte

Die den Lernstoff tragenden Begriffe bzw. Aussagen sind halbfett gedruckt worden, sodass sie sich deutlich hervorheben, was lerntechnisch von großer Bedeutung ist.

Lernerfolgssicherung

An jedem größeren Lernabschnitt schließen sich Aufgaben an, die Gelegenheit geben, Lerngehalte zu festigen bzw. erlerntes Wissen anzuwenden. Dabei wiederholen die Aufgaben in der Regel die getroffenen Aussagen, aber sie ergänzen sie auch und sollen einen vertieften gastronomischen Bezug herstellen. Die Übungsaufgaben können über die gegebenen Situationen hinaus Gegenstand einer problemorientierten Unterrichtseröffnung sein und so der Erarbeitung der Lernbereiche dienen. in die Kapitel integriert sind „Handlungsvorschläge“, die Vorschläge zu vertiefenden Handlungen auch jenseits der schulischen Räume liefern. Tipps und Hinweise zu den Aufgaben und Vorschlägen finden die Lernenden auf den Methodenseiten und auf den Seiten im Anhang, die einen wesentlichen Beitrag zur Handlungsorientierung im Unterricht leisten.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH Bayerischer Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München

Das Sommerbuch

von Bettina Geißdörfer, Manuela Linstädt
Bastelvorlagen, Lieder, spiele und Texte für die Klasse 1-4

PKW 57, 48 Seiten, 1-seitig bedruckt, in der Schnellheft-Mappe ISBN 3-486-96094-6, €

17,80Blumen, Tiere, Baden, fremde Länder – das verbinden wir mit Sommer. Aber auch ein leichtes Sommergericht, die Gefahren von zu viel Sonne oder die Frage „warum schwitzen wir?“ gehören dazu. Diese Neubearbeitung aus der Reihe Prögel Kopiervorlagen behandelt das Thema Sommer aus verschiedenen Perspektiven. Sie gibt zahlreiche Anregungen zum Basteln und Spielen und enthält viele Lieder und Texte. Schüler und Lehrer können daraus gemeinsam ihr ganz eigenes „Sommerbuch“ erstellen, egal ob als kurzes oder längerfristiges Projekt. Die Themen berühren den Sachunterricht, aber auch das Fach Deutsch und den gesamten musischen Bereich. „Das Sommerbuch“ eignet sich mit kleinen Variationen für alle vier Grundschuljahre.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

Das Festebuch

von Ingrid Spindler-SteuDner PKV 95, 46 S., zahlr. Kopiervorlagen einseitig bedruckt, in der Schnellheft-Mappe ISBN 3-486-96058-X, € 17,80Autorin Ingrid Spindler-SteuDner empfiehlt, Feste aus dem Unterricht heraus entstehen zu lassen: Wie wär's mit einem Apfelfest, einem Buchstabenfest, dem „Tag des Kindes“ oder dem „Lesenamenstag“?Und aufwändig muss es auch nicht sein. Der vorliegende Band hilft, Feste ohne Mühe vorzubereiten – mit zahlreichen Kopiervorlagen, Spielideen, Liedern, Bastelmaterialien und einfachen Rezepten. Alle Materialien lassen sich jahrgangs- und fächerübergreifend im Unterricht einsetzen.

Es lohnt sich, die Erinnerungen an die einzelnen Feste auf Blättern zu sammeln und in einem „Buch“ zusammenzufügen. so denken Kinder später gerne an die besonderen Momente ihrer Schulzeit zurück

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

Mathematik 3. Schuljahr

von Margarete Kaufmann, Silvia Regelein
PKV 99, 56 Seiten, einseitig bedruckt, in der Schnellheft-Mappe ISBN 3-486-96077-6, € 17,80

In der Mathematik spielt das wiederholte Üben nach wie vor eine wichtige Rolle. Wesentliche Lerninhalte des 3jahres erarbeiten, sichern oder automatisieren – das ist das Ziel dieses neuen Bandes der Reihe Prögel Kopiervorlagen. Die praktischen Arbeitsblätter eignen sich zum Üben, als Hausaufgabe, zur Differenzierung und in offenen Unterrichtsphasen. Da nur wenig Vorberei-

tungszeit nötig ist, lassen sie sich auch leicht zwi-
schendurch einsetzen.

Beispiele aus dem Inhalt sind der Zahlenraum bis
1000, Addition und Subtraktion bis 1000, Multi-
plikation und Division, Rechnen mit Euro und
Cent, Umgang mit Kommabeträgen und Zeitma-
ßen.

Zu jeder Kopiervorlage werden die Lernziele an-
gegeben und die Einsatzmöglichkeiten des Ar-
beitsblattes erläutert. Vorschläge zum vorausge-
henden und weiterführenden Lernen kommen er-
gänzend dazu.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

Rechenspiele 1./2. Schuljahr

Lernspielblock mit 76 Übungsblättern
18x25 cm ISBN3-486-96049-0 € 5,40

Rechenspiele 3./4. Schuljahr

Lernspielblock mit 76 Übungsblättern 18x25 cm,
ISBN 3-486-96050-4, € 5,40
von Almuth Bartl

Hier können Kinder völlig selbstständig alle
Grundrechenarten üben. Die abwechslungsrei-
chen Aufgaben sind übersichtlich portioniert und
motivieren zum Weitermachen. Jedes Kind kann
nach eigenem Tempo rechnen und auf der Rück-
seite des Übungsblattes sofort die Lösung nach-
schauen.

Daniel Dachs und seine Freunde begleiten durch
alle Aufgaben und helfen mit kleinen Tipps über
eventuelle Hürden hinweg. Ein eigener Arbeits-
plan verschafft Übersicht über Aufgaben und
Themen, die bereits erfolgreich gelöst wurden. So
wird Rechnen zum Vergnügen.

BUCH CONTACT Murielle R. Rousseau, Ulrike
Plessow, Rosastr. 21, Freiburg
Tel. 0761-29604-0, Fax 0761-29604-40

Kinderbetreuung außer Haus- eine Entwicklungs-
chance

von Lanfranchi, Andrea/Ria-Elisa Schrottmann,
Haupt Verlag

Mit einem Nachwort von Remo H. Largo 2004,
196 S. € 22,- ISBN 3-258-06748-1

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes
Dorf“. In diesem Sinne ermutigen Andrea Lan-
franchi und Ria Elisa Schrottmann in ihrem Buch
„Kinderbetreuung außer Haus – Eine Entwick-
lungschance“ zur „Fremdbetreuung“ und räumen
mit dem Verdacht auf Abschiebung gründlich
auf. Nah an der Realität von berufstätigen Eltern

diskutieren sie die Möglichkeiten und Chancen
einer familienergänzenden Kinderbetreuung.

Wie steht es aktuell um das Thema außerfamiliä-
rer Kinderbetreuung? Welche pädagogischen
Formen und Einrichtungen gibt es überhaupt Wie
qualifiziert sind die Betreuenden? Welche Aner-
kennung findet die Problematik in der Bildungs-
politik? Ein Überblick über das Angebot von
Kinderkrippe bis Tagesschule zeigt die Vielfalt
von Betreuungseinrichtungen. Besondere Berück-
sichtigung findet die Veränderung der traditionel-
len familiären Situation, die bei zwei berufstätigen
Elternteilen eintritt. Praktische Beispiele aus
Kita und Spielgruppe runden das Bild ab.

Kinderbetreuung außer Haus ist eine Alternative
zur traditionellen, meist mütterlichen Erziehung.
Mit fachlich kompetenter Argumentation entkräf-
ten die Autoren überkommene Vorurteile und
lindern mögliche Schuldgefühle. Denn ausgebil-
dete Pädagogen sind gleichermaßen – wenn nicht
sogar besser – in der Lage, auf grundlegende
kindliche Bedürfnisse einzugehen. Sie überneh-
men wesentliche elterliche Aufgaben und sind
dadurch wichtige Bezugspersonen.

Das Buch „Kinderbetreuung außer Haus – eine
Entwicklungschance“ ist ein Plädoyer für die fa-
milienergänzende Kinderbetreuung. Es richtet
sich an Eltern, Pädagogen und Arbeitgeber, die
auf der Suche nach Lösungen sind. Denn am En-
de gilt: Nur durch ein positives Kindheitserleben
werden aus Kindern Erwachsene, die ihren Platz
in der Gesellschaft finden und in der Arbeitswelt
einen überzeugenden Beitrag leisten können.

Ökotopia Verlag, Hafengeweg 26a, 48155 Münster

Zusammenarbeit mit Eltern – interkulturell
Informationen und Methoden zur Kooperation
mit deutschen und zugewanderten Eltern in Kin-
dergarten, Grundschule und Familienbildung
von Elke Schlösser, Kasia Sander, 160 Seiten,
s/w Illustrationen, broschiert € 17,90 ISBN 3-
936286-39-6

Elternarbeit wird von Erziehern/innen und Päd-
agogen/innen oft als notwendiges Übel empfun-
den, und Zuwanderer-Familien scheinen dabei
meist ein besonderes „Problem“ darzustellen.
Dass interkulturelle Elternarbeit jedoch auch kon-
struktive Zusammenarbeit bedeuten kann, beweist
das vorliegende Buch. Elke Schlösser, Autorin
unseres Standardwerkes zur integrativen Sprach-
förderung „Wir verstehen uns gut“ zeigt kreative
Wege auf, die Kooperation mit allen Eltern zu
initiieren und fruchtbar werden zu lassen. Zuge-

wanderte Eltern werden hier als Menschen mit besonderen Erfahrungen und sprachlichem und kulturellem Fachwissen begriffen, das genutzt werden kann und soll. Pädagogen/innen erhalten methodische Anleitungen zur Umsetzung interkultureller Gesprächsführung bei Aufnahme- sowie Tür-und-Angel-Gesprächen, für Gruppenarbeit und thematische Elternabende. Die Autorin macht Mut neue Wege zu gehen und den Dialog zwischen deutschen und zugewanderten Eltern zu fördern.

Einsatzmöglichkeiten: Elternarbeit in Kindergarten, Grundschule und Hort sowie in der Familienbildung.

Ökoptopia Verlag

Tüfteln, Grübeln, Ideen schmieden

Kinder erleben in kreativen Aktivitäten die spannende Welt der Erfindungen

von Miriam Schultze, Illustration: Maria Karipidou

112 Seiten, zahlr. s/w Illustrationen, hc € 18,80, ISBN 3-936286-34-5

Kühlschrank, Fön und Kaugummi, Computer, Eis und Luftballon – wie geht das eigentlich mit dem Erfinden?

Gemeinsam mit Kindern machen wir uns voller Neugier auf, die Selbstverständlichkeiten unseres Alltags zu erforschen und entdecken dabei eine bunte Welt von Erfindungen! Zahlreiche Experimente, Geschichten, Spiele und Bastelaktionen wecken den Erfindergeist und ermutigen die Kinder, eigene Ideen zu schmieden: Sie bauen Sonnenuhren und Webrahmen, stellen Seifenblasen und Tinte her oder entdecken mit dem „Pustebumen-Aquädukt“ das Prinzip von Wasserleitungen. Die beiden Sterne „Seren“ und „Aurad“ begleiten die Kinder mit spannenden Geschichten und Informationen auf einer Reise durch die Jahrhunderte und Kontinente. Sie treffen auf den Philosophen Diogenes, der in einer Tonne lebt, sie erleben, wie der blinde Junge Louis Braille die Punktschrift erfindet und wie Berta Benz die erste Autofahrt unternimmt.

Einsatzmöglichkeiten: Für Lehrkräfte und Eltern zur Förderung der kindlichen Kreativität und des Erfindungsgeistes. Für Neugierige ab 5 Jahren in Kindergarten, Tagesstätte, Grundschule, Familie und auf Kinderfesten.

Ökoptopia Verlag

Kinder treffen Mona Lisa – Die Kunst großer Meister der Renaissance spielerisch erleben

von Jakobine Wierz, Umschlaggestaltung: Vanessa Paulzen; Illustrationen innen: Harry Morrison

80 S., zahlr. vierfarbige u. s/w Illustrationen und Original-Abbildungen, hc € 15,90 ISBN 3-936286-43-4

Kinder treffen Mona Lisa – und machen dabei spielerisch und gestalterisch Bekanntschaft mit einer unserer spannendsten Kunstepochen: der Renaissance. Mit Pinsel, Federkiel und Farbe, mit Stempel, Walze und Papier begeben sie sich auf die Spuren von Leonardo da Vinci, Peter Bruegel und Albrecht Dürer. Spielerisch experimentieren sie mit Maltechniken, Farbrezepturen und Papierherstellung, gestalten Dunstbilder, Schattenportraits und Linolschnitte. Staunend betrachten die Kinder das Lächeln Mona Lisas, lernen den „Hasen“ und das „Rhinozeros“ von Dürer kennen und entdecken „Kinderspiele“ zur Zeit von Bruegel. Auch die wissenschaftlichen Forschungen und Erfindungen der Renaissance-Meister regen zu vielfältigen Aktivitäten an: Mit geheimen Taubenschriftchen, Düsenschnitten, Faltdrachen und Styropordruck. Jakobine Wierz, erfolgreiche Autorin unseres Bestsellers „Große Kunst in Kinderhand“ vermittelt hier mit vielen Ideen und Informationen ein facettenreiches und lebendiges Bild der Renaissance.

Einsatzmöglichkeiten: Kindergarten, Tagesstätte und Grundschule, für Projektwochen oder den Kunstunterricht und für engagierte Eltern.